

Frankfurt den 5 Feb.

Lieber, Hanna Besenast!

Hoffe sehr in deinem letzten Briefe zu lesen,
wenn, daß du liebe Besenast, in einem
wunderbaren Lesepunkte bist, und daß
mit sehr viel Glück, aber das liebe Gott
wird alles zum besten werden in fünf
Jahren wieder gesamt werden lassen.
Es ist mir sehr sehr verdankbar liebe
Besenast, daß ich mit einer Besenast
leben, und sehr gerne Lesepunkte mit mir
wünsche, so daß auch diese Lesepunkte
wird sie noch folgende Jahre davon
aufgeben, daß sie mit folgenden daß sie
mit Herzlichst willkommen Liebe Besenast.
ich habe den Lesepunkt mit den Holzknechten
nicht erhalten, u. bitte dich sehr, daß
du mir sehr bald wieder Lesepunkte
wird hast. Liebe Besenast ich habe dir den
6 Brief geschrieben, und wegen der

18.

Es magst du Gnad in Lohney, daß ich nun
begrüßend mich muß ich mit dem
meiner Ommwiler Lohney, fünfzigmalen für
dein immer gütigen Gedenken, aber ich
habe geseh, daß sie gar nicht mehr kommen
sollen. Lieber Es magst du nicht sein alle
geseh in mich. Ich ad geseh und weiß
gut, Gott sei Dank. Ich bin gütig und
ich bin immer für dein Gutes und Lohney.

Ich bin gütig für immer weiß ich
Lohney ad ich gar nicht mehr, überigend
ist alles in allem, alle Ommwiler Lohney
sind für geseh in mich. Ich bin immer
daß ich mit daß mich nicht selbst persönlich
kann, wie ad mit mich allen Geseh, geseh
mit dem Lohney in seiner Familie, ich
mich nicht mehr noch immer in persönlich
geseh ich gar nicht mehr, wenn über der
lieber Gott und ich geseh nicht mehr
ich mich alle mich immer geseh für mich
Lohney Geseh, den über mich in alle Geseh
für mich von Ommwiler Lohney in mich

Mein Freund dich auf das herzlichste
im Augenblick ich müßte mich wissen
ob du ihn erfüllen sollst oder nicht ob müßte
ganz ein Schreiben fordern von der Präfatur.
Liebe Schwester grüße meine Eltern in Vatten
Gefährlichkeit in Besorgung, dem Altes Pulu
in seine Frau in alle Lektüre in. Vorwiegend
obst ganz besondert grüßen sie nicht alle
auf in dem Kind in ich Anbelieben die
auf liebende Schwester
Karl von Lemmer

Auf meine freundlichen Grüße von
Präsidentin Frau Geyer an mich alle
Besuche wach bald in viel. Liebes wach
Auf meine Grüße von Joh. Pindler

schreibe die Adresse Caroline Lemmer
Frankfurt Illinois
Kond. Amwila
Box 488

Liebe Lucia!

Ich will mich nicht einmischen in
deine kleinen Angelegenheiten, die mich nicht angehen
und zu lassen daß wie Gott sei Dank geschehen
und wohl sind, so als ob wie wir schon Sie nicht
mich nicht, wie wir nicht, wie wir nicht, wie wir nicht
wie Luste, wie Luste, wie Luste, wie Luste.

Ich habe dich jetzt schon seit 10 Monaten bei demselben
Maurer wie bei S. J. Schmidt, ich bin sehr
Christen zu sehr, wie ich sehr, wie ich sehr,
zu sein, so sind im nachfolgenden Sinne
sehr viele Geburten vorgefallen, werden
von denen sehr eine große Fabrik
ist welche 350 Arbeiter jetzt beschäftigt
sind. Ich will jetzt nur schreiben mit diesen
Größen um mich selbst. Mein dir liebendes
Vater

Johann Langgut